B A T N E W S

Mitteilungen über Fledermausschutz und –forschung in Österreich

Nr. 19 **April 2016**

Liebe Leserin, lieber Leser,

es gibt Erfreuliches zu vermelden über die Fledermäuse des Burgenlands: Endlich konnte die letzte der Arten, deren Vorkommen im Burgenland erwartet wurde, nachgewiesen werden: Eine Mumie einer Nordfledermaus wurde bei Umbauarbeiten im Kloster Forchtenstein entdeckt. Damit ist die Zahl der im Burgenland vorkommenden Arten auf 25 gestiegen – ein beachtlicher Wert für ein Bundesland mit so geringer Fläche. Es ist auch gelungen, in den Genehmigungen für die Modernisierungsprojekte (Repowering) der Windparks auf der Parndorfer Platte den modernen Erkenntnissen entsprechende Auflagen zum Schutz von Fledermäusen zu verankern. Zwei neue Projekte im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden in diesem Jahr um Akzeptanz und Sympathie für Fledermäuse werben.

Ferner finden Sie in dieser Ausgabe einen Bericht über wissenschaftliche Forschungen in der Hermannshöhle in der Buckligen Welt.

Friederike Spitzenberger

Abendsegler die Fledermaus des Jahres 2016

Mit durchschnittlich 22 g Körpergewicht gehört der kastanienbraune Abendsegler zu den großen Fledermausarten Österreichs. Er ist ein schneller und ausdauernder Flieger, der ohne weiteres eine Geschwindigkeit von 60 km/h erreicht. Von den Brutgebieten in Nordosteuropa zu den Überwinterungsgebieten in Südwesteuropa legt er bis zu 1500 km zurück. Als einzige Fledermausart zieht der Abendsegler im Herbst auch bei Tag.
Abendsegler leben im Sommer und Winter in Baumhöhlen. Auch Felsspalten dienten ursprünglich als Winterquartier. Heute verbringen viele Abendsegler ihren kurzen Winterschlaf in Spalten an Hausfassaden und in Rollladenkästen.

Als Weitwanderer quer durch Europa zahlt der Abendsegler einen hohen Blutzoll an den Tausenden Windrädern, die er in seinem Zugweg im Frühling und Herbst passieren muss.

Zum Schutz des Abendsegler und anderer weitziehender Fledermäuse werden in ganz Europa Windräder bei Windgeschwindigkeiten unter 6 m/sec abgeschaltet.

Die 25. Fledermausart für das Burgenland nachgewiesen

Mit einem Körpergewicht von 10-11g gehört die Nordfledermaus zu den mittelgroßen, nach ihrer Färbung zu den schönsten Arten. Als einzige österreichische Fledermaus trägt sie am Rücken lange, seidige Haare, die an den goldigen Spitzen hell glänzen. Sie bilden auf den Schultern und am Rücken einen dichten Mantel. Das Gesicht und die Flügel sind schwarz.

Nordfledermaus Foto Magne Flåten

Sie ist die einzige Fledermausart, die regelmäßig nördlich des Polarkreises lebt. In Mitteleuropa bewohnt sie Gebirgswälder und lebt auch über der Baumgrenze. Zur Überwinterung benutzt sie sehr kalte Höhlen, oft solche, in denen sich im Winter Eis bildet. Die Wochenstuben befinden sich in mittleren Lagen in Dachböden, an Häusern und Hütten. Die Kolonien sind sehr klein und unauffällig. An ihren Ortungsrufen ist die Nordfledermaus jedoch recht leicht zu erkennen.

Nordfledermäuse führen 100 bis 400 km lange jahreszeitliche Wanderungen aus.

Weil der uns bekannte östlichste niederösterreichische Fundort nahe an der burgenländischen Grenze liegt, haben wir lange Zeit erfolglos in den Wäldern am Geschriebenstein und im Dreiländer-Naturpark Raab nach der Nordfledermaus gesucht. Als wir bereits dachten, dass die Nordfledermaus im Burgenland nicht vorkommt, erhielten wir von Herrn DI (FH) M. Dobrovits im September 2015 eine Fledermausmumie, die er bei Umbauarbeiten im Kloster Forchtenstein gefunden hatte. Sie war an ihren äußeren Merkmalen leicht als Nordfledermaus zu erkennen.

Mit diesem Fund gehört das Burgenland zu den Bundesländern mit den meisten Fledermausarten. In ganz Österreich wurden 28 Arten festgestellt, von einer davon – der Bulldoggfledermaus – liegen jedoch keine Belege oder Fotos, sondern nur Detektorverhörungen vor.

Ehemaliges Zollhaus Neustift bei Güssing:
Umbau angenommen, Zahl der Mausohren deutlich vergrößert

Das relativ kleine ehemalige Zollhaus bei Güssing beherbergt in einem seiner zwei Dachböden die größte Fortpflanzungskolonie des Großen Mausohrs im Burgenland. Da die privaten Eigentümer die Wohnungen vermieteten, ergab sich wegen der Geruchsbelästigung und des Kots, den die heimkommenden Tiere über dem Balkon und an den Fenstern der Mieter absetzten. eine Konfliktsituation, die den Erhalt der Kolonie zu gefährden drohte.

BatLife Österreich bot daher an, geruchsdichte Türen zum Dachboden einzubauen, ein Dach über dem Balkon anzubringen, in dem Dach, das die Fledermäuse beim Ein- und Ausflug durchquerten, einen Einbau als Abstellkammer zu errichten, und den von den Fledermäusen bewohnten Dachteil so umzubauen, dass der Rauchfang gekehrt werden kann. Diese Arbeiten wurden in Abwesenheit der Kolonie im Jahr 2014 durchgeführt. Obwohl die Auswirkungen der Umbauarbeiten vor Durchführung mittels Attrappen überprüft worden war, blieb doch eine gewisse Unsicherheit, ob die Tiere die Neuerungen in ihrem Quartier annehmen würden.

Gespannt besuchten wir im Mai 2015 die Kolonie und stellten fest, dass die sehr kompakte Schlichtung keine korrekte Zählung zuließ. Eine später durchgeführte Ausflugszählung ergab einen Bestand von 3600 Mausohrweibchen! Seit der Ausflugszählung im Mai 2012 hatte sich der Bestand um 800 Weibchen vergrößert.

„Wundertier Fledermaus“

Wanderausstellung in den Naturparkschulen des Burgenlands

Mit der Vermittlung des Wissens über Fledermäuse und der Notwendigkeit ihres Schutzes kann nicht früh genug begonnen werden. Gerade Kinder gehen an die geheimnisvollen Tiere vorurteilslos heran und lieben sie nicht, weil sie nützlich sind und ohnehin nicht gefährlich sind, sondern weil sie im Besitz von zauberischen Kräften sind: Sie fliegen, sie orientieren sich in absoluter Dunkelheit und sie können im Frühling nach monatelanger todesartiger Starre wieder zum Leben erwachen.

In Zusammenarbeit mit dem Landesschulrat und der Umweltanwaltschaft des Burgenlands wurde eine Wanderausstellung über Fledermäuse bestehend aus fünf Roll-Ups mit folgenden Themen zusammengestellt:

- Geologisches Alter, Flug, Echhoortung
- Das Fledermausjahr
- Gefräßige Nahrungsspezialisten
- Fledermäuse des Burgenlands
- Fledermäuse brauchen Freunde

Der Inhalt ist kompakt und selbst erklärend dargestellt, so dass die Roll-Ups als Leitlinie für den Unterricht dienen können. Mithilfe zahlreicher Unterrichtsbehelfe, die sich in einem so genannten „Fledermauskoffer“ befinden, kann der Unterricht auf vielfältige Weise vertieft werden.

Vorstellung der Ausstellung in der NMS Lockenhaus

Die Ausstellung soll zunächst einmal durch die 23 Naturparkschulen des Burgenlands wandern und später auch andere Schulen besuchen.

Hermannshöhle

Klimamessungen

Die Hermannshöhle in Kirchberg am Wechsel ist eine bekannte Schauhöhle in der Buckligen Welt. Im Winter beherbergt sie zahlreiche Fledermäuse von 12 Arten. Aus Beringungsergebnissen weiß man, dass viele Kleine Hufeisennasen, die den Sommer im Burgenland verbringen, zur Überwinterung in die Hermannshöhle kommen. Ihr Bestand wird alljährlich im November und März gezählt. Derzeit liegt er bei ca. 600 Individuen und ist seit einigen Jahren rückläufig.

Die Beliebtheit der Hermannshöhle bei Fledermäusen hat mehrere Ursachen. Einerseits ist es ihr Bau – er ist ein wahres Labyrinth von unzähligen größeren und kleineren Räumen - und andererseits verfügt diese Höhle über mehrere Klimabereiche. Beide Eigenschaften sind eine wichtige Voraussetzung für das Vorkommen verschiedener Arten. Auch ihre Lage am Alpenostrand ist günstig für Fledermäuse, die sich im Sommer in der Pannonischen Ebene, wo es wenige Höhlen gibt, aufhalten.

Auf der Suche nach Gründen für den andauernden Rückgang der Kleinen Hufeisennase muss auch eine Veränderung des Höhlenklimas infolge der Klimaerwärmung ins Auge gefasst werden. Gerade diese Art stellt sehr spezielle Ansprüche an die klimatischen Bedingungen ihres Winterquartiers.

Um herauszufinden, ob sich in den letzten Jahren das Höhlenklima tatsächlich geändert hat, wurden 30 Temperatur- und Feuchtelogger genau an den Plätzen aufgehängt, an denen in den 1990er Jahren schon einmal gemessen wurde.

VERANSTALTUNGSPROGRAMM 2016

Pannonische Naturerlebnistage auf Burg Lockenhaus

Führung durch die Ausstellung (F. Spitzenberger)
Termin: 22. und 23. April 2016
Uhrzeit: 17:00
Treffpunkt: Burg Lockenhaus (vor dem Kassenraum)

Beobachtung jagender Fledermäuse am Burgsee (F. Spitzenberger, E. Weiß**)**
Termine: 22. und 23. April 2016
Uhrzeit: 20:00
Treffpunkt: Burg Lockenhaus (vor dem Kassenraum)

Batnight am Ochsenbrunnen in Jois

Die Wasserfläche am Ochsenbrunnen ist ein beliebter Jagd- und Trinkplatz für Fledermäuse aus den benachbarten Wäldern des Leithagebirges. Hier wurden bereits folgende Fledermäuse beobachtet: Bechstein-, Mops-, Fransen- und Wimperfledermaus, Großes Mausohr und Abendsegler.

Termin: 14. Mai 2016
Uhrzeit: 18:00
Treffpunkt: Tourismusbüro Jois
Anmeldung: Tourismusbüro Jois Tel. 0699/19019717 oder tourismus@jois.info erforderlich.

Programm : „Fledermausparadies Leithagebirge" und „Über die Orientierung der Fledermäuse in der Nacht" (PowerPoint Präsentation).
Anschließend Fahrt zur nahe gelegenen Ochsenbrunnen in Jois. Nach Einbruch der Dunkelheit werden die Jagdrufe der Tiere mit dem Ultraschalldetektor hörbar gemacht.

Batnight für Kinder im Schloss Eggenberg in Graz

Termine:	20. Mai und 17. Juni 2016	Uhrzeit:	20:00
	19. August 2016	Uhrzeit:	19:00

Programm : „Wundertier Fledermaus" (Kurze PowerPoint Präsentation).
Beobachtung der aus dem Dachoden ausfliegenden Fledermäuse . Die Jagdrufe der Tiere werden mit dem Ultraschalldetektor hörbar gemacht.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.museum-joanneum.at

FREUNDE DER NACHT

Fledermaus-Ausstellung „Freunde der Nacht"
Burg Lockenhaus

Ab 11. April 2016 geöffnet

Führungen jeden Samstag um 11 Uhr. Für Gruppen jederzeit auf Anfrage.

Impressum: Herausgeber: BatLife Österreich, Kirchengasse 22/7 1070 Wien
ZVR-Zahl 946040405, E-mail: office@batlife.at, www.batlife.at
Telefon: 0664 65 355 17
Inhalt und Gestaltung: Friederike Spitzenberger

Mit Unterstützung des Amts der Burgenländischen Landesregierung

NATURSCHUTZ BURGENLAND

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bat News

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Spitzenberger Friederike

Artikel/Article: Bat News 1-4